

Dorfentwicklung Benediktbeuern

Vorentwurf zum Leitbild

„Benediktbeuern - das Dorf und das Kloster – eine besondere Beziehung“

- evtl. Ergänzung mit Slogan – Prolog – Logo durch Frau Rauchenberger -

AK Brauchtum & Kultur

Brauchtum und Kultur in Benediktbeuern blicken auf eine knapp 1300-jährige Geschichte zurück, die eng mit der des im 8. Jahrhundert gegründeten Klosters verbunden ist. Dieses prägte über die Jahrhunderte das geistliche und kulturelle Leben und brachte ein wachsendes bäuerliches Brauchtum hervor. Brauchtum und Tradition werden auch heute noch größtenteils gelebt, was die diesjährige Festwoche eindrucksvoll bewiesen hat.

Benediktbeuern und das Kloster sind weit über Bayern's Grenzen hinaus bekannt. So genießen die zahlreichen, über das ganze Jahr verteilten traditionellen, sowie kulturelle Veranstaltungen überregionale Wertschätzung und Zuspruch.

Die gewachsene Verbindung von Kloster und Dorfgemeinschaft hat jedoch ihren Höhepunkt überschritten und ist einem eher interessierten Nebeneinander gewichen.

Ziel soll es sein, das Miteinander von Kloster und Dorfgemeinschaft mit neuem Leben zu erfüllen und gemeinsam die Verantwortung für eine Weiterentwicklung von Kultur und Brauchtum in Benediktbeuern zu übernehmen.

Ein buntes Bevölkerungsspektrum welches u.a. auf den Hochschulstandort Benediktbeuern zurückzuführen ist und ein nachlassendes Interesse der jüngeren Generationen führt dazu, dass Traditionen, Bräuche und Wissen zunehmend in Vergessenheit geraten.

Die Vermischung von Altem und Neuem bringt zwar neue Traditionen hervor, das Althergebrachte wird jedoch kaum noch weitergegeben. Die gesamte Dorfgemeinschaft soll sich wieder stärker ihrer geschichtlichen Wurzeln bewusst werden und dies auch nach außen für jedermann erfassbar machen.

So sind historische Zeugnisse zu erfassen und ihre Überlieferung an die nachfolgenden Generationen sicherzustellen.

Der umfassende Bestand an historischen Gebäuden in Benediktbeuern ist beachtenswert. Die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zum Erhalt von denkmalgeschützten Gebäuden ist ebenso ein wichtiges Thema der nächsten Jahre, wie auch die Nutzung der alten Apotheke und der Ruine am Sommerkeller, um Raum für kulturellen Austausch zu schaffen.

Gelebtes Brauchtum und ein kulturelles Engagement auf breiter Basis, welches sich der Tradition bewusst ist und sich neuen Entwicklungen nicht verschließt, sind unentbehrliche Elemente einer dörflichen Identität. Wir wollen deshalb gemeinsam dafür sorgen, dass Benediktbeuern auch in Zukunft attraktiv und erlebenswert hinsichtlich Brauchtum und Kultur bleibt, sowohl für jeden Dorfbewohner, als auch für alle Besucher und Gäste unseres Ortes.

AK Bebauung, Infrastruktur & Gewerbe

In Benediktbeuern überwiegt eine dörfliche Bebauung im ländlichen, regionaltypischen Baustil. Die Bebauung ist aufgelockert, es gibt vielfältige Bauformen und eine gute Bauentwicklung aufgrund langsam gewachsener Strukturen. Dies soll, besonders im Ortszentrum, erhalten und gepflegt werden.

Als Risiken sehen wir zum einen die Gefahr der Gleichförmigkeit im Dorfbild, aufgrund zu schnellem Wachstums und zu großen Bauprojekten und zum anderen die Ausweitung des Ortskerns und der damit verbundenen verloren gegangenen Ablesbarkeit von Ortskern und Außenbereichen.

Das Ortsbild soll durch Vorgabe einer Vorgartenlinie für die weitere Bebauung erhalten bleiben. Dadurch wird zwar bei Mehrfamilienhäusern unter Umständen der Bau einer Tiefgarage erforderlich und kann zu Mehrkosten führen. Ergänzend ist deshalb ein Programm erforderlich, das einheimischen jungen Familien den günstigen Erwerb von Eigentum möglich macht.

Benediktbeuern besitzt durch die Gebäudestellung Kirche – Wirtschaft – Apotheke einen Dorfmittelpunkt. Dieser ist jedoch sehr vom fließenden und ruhenden Verkehr geprägt. Der Platz wird nicht als Dorfplatz wahrgenommen und es gibt wenig Anreize, sich hier aufzuhalten und wohl zu fühlen. Daher ist Aufenthaltsqualität am Dorfplatz durch die Unterordnung des fließenden und des ruhenden Verkehrs zu verbessern. Der Ortskern soll durch gemeinsam geplante Maßnahmen optisch ansprechend gestaltet werden. Für die innerörtliche Verkehrssituation soll, vor allem im Hinblick auf Lärmbelästigung durch Fahrzeuge und Fahrgeräusche, eine Verbesserung des Ist-Zustandes für alle Verkehrsteilnehmer, betroffenen Anlieger und Gäste erreicht werden.

Der Ort ist gut angebunden an den überörtlichen Verkehr und an den Öffentlichen Personennahverkehr. Die Bundesstraße und der innerörtliche Verkehr sind jedoch insbesondere für Fußgänger, Radfahrer und ältere Menschen problematisch. Entlang der Bundesstraße 11 ist zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer ein durchgehender Radweg erforderlich. Im Bereich der Alleen (Prälatenstraße und Meichelbeckstraße) ist eine Verkehrsentflechtung durch zusätzliche Fuß- und Radwege anzustreben. Dadurch könnte auch eine deutlich wahrnehmbare Verbindung zwischen dem Kloster und dem Dorf hergestellt werden.

In und um Benediktbeuern sind viele sehr schöne Wanderwege vorhanden, die es zu erhalten und teilweise auszubauen gilt.

Das gesamte Gemeindegebiet ist im Bezug auf Ver- und Entsorgung komplett erschlossen, insbesondere die Telekommunikationsanbindung ist mit DSL auf einem sehr guten Standard. Schulen, sowie Einrichtungen zur Kinder- und Jugendbetreuung sind ausreichend vorhanden (Don Bosco Club).

Die christlichen Kirchen sind ebenfalls gut etabliert, besonders die katholische Kirche mit der berühmten Klosteranlage.

Auch das Pflegeheim im Ort ist eine sehr gute Einrichtung, die die Pflege von Angehörigen im Nahbereich ermöglicht. Mit dem vorhandenen Gemeindehaus ist die Möglichkeit gegeben, bei dringendem Wohnbedarf eine Unterbringung zu gewähren. Mit Blick auf die ältere Generation, sowie kranke und behinderte Mitbürger, ist bei allen kommenden Maßnahmen auf eine behindertengerechte Ausführung zu achten.

Im Ort ist mit den vorhandenen Läden, Apotheke, Gaststätten, Dienstleistungsbetrieben und medizinischer Versorgung noch alles für den täglichen Bedarf vorhanden und somit die Grund- und Nahversorgung ausreichend abgedeckt.

Diese gute Versorgung soll auch in Zukunft so erhalten bleiben. Damit der Ortskern attraktiv und mit dem Leben des Alltags gefüllt bleibt, sollen Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe auch im Ort erhalten werden. Es muss vermieden werden, dass sämtliche Geschäfte und Betriebe in Ortsrandlagen und das Gewerbegebiet abwandern, so sonst der Ortskern ausstirbt. Durch ein Verzeichnis der einheimischen Betriebe und Geschäfte soll die Vielzahl des Angebots dargestellt und der Bevölkerung bekannt gemacht werden. In der Bevölkerung ist das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass nur bei ausreichender Nachfrage nach heimischen Produkten und regionalen Dienstleistungen dieses Angebot auch in Zukunft erhalten bleibt.

AK Freizeit & Tourismus

Benediktbeuern hat ein seit Jahrzehnten gewachsenes Angebot im Tourismus. Dieses Angebot entwickelt sich in den letzten Jahren sehr differenziert. Abnehmende Bettenzahlen und eine alternde Vermieterstruktur stehen auf der einen Seite. Sanfter Tourismus, Pilgern auf dem Jakobsweg und Kulturtourismus bilden das Potenzial für künftige Entwicklungen.

Ruhe und Erholung, kulturelle Einrichtungen, gelebtes Brauchtum und Tradition, und ein vielfältiges Angebot in der Gastronomie sind die Grundlage für bestehende und künftige Gäste-

bindungen. Die Beteiligten müssen versuchen, diese Gäste für eine bessere Auslastung der Angebote zu gewinnen. Die Anstrengungen müssen darin liegen, diese auch in die Nebensaison zu führen.

Nur gemeinsam kann das Ziel, Angebote zu erhalten und zu fördern, erreicht werden. Dazu zählen die Stärkung der Infrastruktur und die Erhaltung unseres Dorfcharakters. Vorhandenen Dorfwege und Gassen sollen stärker hervorgehoben werden und der momentan vom Verkehr geprägte Dorfplatz besser zur Geltung kommen.

Die Zukunft des Tourismus zu stärken ist eine Aufgabe, die die Verbesserung der Abstimmung zwischen Kloster und Gemeinde, die Zusammenarbeit zwischen Kloster und Vermietern und ein besseres Engagement der Vermieter im Gästeverein erfordert.

Benediktbeuern bietet ein vielfältiges, für Einheimische wie Gäste in vielen Bereichen gleichermaßen attraktives Angebot zur Freizeitgestaltung. Eingebettet in eine reizvolle Voralpenlandschaft mit der landschaftsprägenden Benediktenwand und dem durch die Eiszeit herausgeschliffenen ausgedehnten Loisach-Kochelseemoor kann hier jeder die Form der Freizeitgestaltung finden, die ihm entspricht: aktive sportliche Betätigung, Stunden der Muse und Besinnung, Genuss kultureller Höhepunkte oder ein Verweilen an Orten der Ruhe und Erholung.

Neben den natürlichen Gegebenheiten der Landschaft sind eine Vielzahl von Faktoren für die positive Situation vor Ort entscheidend: unzählige Menschen übernehmen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement in den verschiedensten Vereinen Verantwortung für sich und andere. Das Kloster sorgt mit seinen Einrichtungen für beachtenswerte und von Menschen aus Nah und Fern nachgefragte Angeboten, insbesondere im kulturellen und ökologischen Bereich. Die Gemeinde hält eine umfangreiche Infrastruktur mit Schwimmbad, Spiel- und Sportmöglichkeiten, sowie einem vielfältigen Wegnetz bereit.

Um auch in Zukunft für die Bürgerinnen und Bürger im Dorf, aber auch für alle Gäste attraktiv zu bleiben gilt es, das Freizeitangebot in Benediktbeuern zu pflegen und kontinuierlich und maßvoll weiter zu entwickeln. Im Rahmen der Dorfentwicklung festgestellte Schwächen sind zu beheben. So sollen beispielsweise Einrichtungen wie etwa das Alpenwärmbad, der Spielplatz und der Jugendtreff modernisiert und damit attraktiver gestaltet werden. Die vorhandenen positiven Faktoren sollen genutzt werden. Entwicklungsfähig sind Kleinode wie der Gästepark mit dem angrenzenden Kinderspielplatz. Es gilt, das vorhandene Wegnetz zu pflegen, mit neuen Wegen etwa in Form eines Panoramawegs zu ergänzen und die Beschilderung zu verbessern. Versteckte Potenziale wie etwa die Fraunhofer Glashütte gilt es zu entdecken und mit innovativen Ideen, z.B. einem Planetenweg, zu entwickeln. Ebenfalls gestärkt werden soll die Arbeit in den Vereinen und die Zusammenarbeit aller Akteure im Freizeitbereich. Damit Benediktbeuern auch in Zukunft nicht nur Wohn- oder Arbeitsstätte, sondern ein Lebensraum und Freizeitort besonderer Güte ist, gilt es vor allem, die landschaftliche Einzigartigkeit zu bewahren.

AK Wasser & Ökologie

Benediktbeuern ist geprägt von Wasser und Grünstrukturen im und um das Dorf. Dies hat uns die Bestandsaufnahme und -analyse ins Bewusstsein gebracht.

So gibt es eine Vielzahl von Bächen, wie z.B. den Dorfbach und den Mühlbach, sowie den Weiher und Brunnen. All diese Schätze gilt es für nachfolgende Generationen zu erhalten, zu pflegen, zu renovieren und deren Geschichte transparent darzustellen. Besonders die Geschichte des neu gestalteten Mühlbaches soll durch einen „Geschichtsweg Mühlen am Mühlbach“ lebendig gehalten werden. Dieser Weg würde auf der wichtigen Fußgängerachse vom Bahnhof/Kloster nach Gschwendt/ Lainbach liegen.

Ein Dorfbrunnen soll im Rahmen der Dorfplatzgestaltung das Thema Wasser stärker in den Mittelpunkt rücken. In diesem Zusammenhang sollen auch Überlegungen in eine künftige Planung einfließen, Teile des Dorfbaches zu öffnen und somit das Element Wasser sichtbar und erlebbar zu machen.

Ein enormer Baumbestand in Form von Obstgärten, Alleen, Baumreihen und Baumgruppen, sowie Solitärbäumen prägen gleichermaßen im privaten und öffentlichen Bereich das Orts-

bild. Besondere Solitärbäume sind auch an Weggabelungen und Kreuzungen zu finden. Sowohl bei privaten Grundstücksbesitzern als auch bei öffentlichen Trägern soll das Interesse zur Pflege, Sanierung und Erhalt der straßennahen Bäume und Obstgärten geweckt werden. Grünflächen im Ortskern (z.B. der Gemeindepark) und zwischen den einzelnen Ortsteilen lockern die Struktur der vorhandenen Bebauung auf. Diese Grünflächen sollen auch in Zukunft vor einer Bebauung freigehalten werden.

Alte Fußwege verbinden nicht nur die Ortsteile untereinander, sondern lassen auch im Dorf kurz Fußwegeverbindungen zu.

Aus ökologischer Sicht stellt die Bundesstrasse eine Zäsur im Dorf dar. Durch Begrünung und Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung sollen diese Beeinträchtigungen (Abgas- und Lärmbelastung) möglichst minimiert werden und dadurch besser ins Dorfbild integriert werden. Die Vision einer möglichen Umgehungsstraße soll auch in einer Zukunftsplanung enthalten sein.

Das wachsende Interesse an alternativen Energiequellen, ist durch die zunehmende Solarzellenbedachung sichtbar. Daher soll auch künftig für nachhaltige Energiekonzepte geworben und durch entsprechende Maßnahmen gefördert werden. Ein zukunftsorientiertes, langfristiges und nachhaltiges Wärmeversorgungskonzept soll für das Dorf angedacht und im Verbund mit den örtlichen Waldbesitzern und Fachbetrieben entwickelt werden.

Auch die Landwirtschaft prägt in und um Benediktbeuern das Orts- und Landschaftsbild. Um die Landwirtschaft auch künftig aktiv und attraktiv zu halten, ist eine Zusammenarbeit mit den Landwirten erforderlich. Die aktive Unterstützung der Entwicklungen der Landwirtschaft unterstützt auch die Landschaftspflege zum Erhalt unserer Kulturlandschaft.

AK Zammlebn

Das soziale Miteinander in Benediktbeuern empfinden wir als positiv. Es wird geprägt durch eine große Vielfalt sozialer und kultureller Angebote. Lebendigem Brauchtum, guter „Wirtshauskultur“ und gemeinschaftsfördernden Aktionen wird ein hoher Stellenwert von den Bürgerinnen und Bürgern beigemessen. Dies ist zu erhalten und zu stärken. Der Zugang für interessierte Bürgerinnen und Bürger soll möglichst leicht sein und die Information der Bürgerinnen und Bürger über Angebote verbessert werden. Eine stärkere Vernetzung und Terminabsprache von Veranstaltungen hat zu erfolgen.

Um den generationenübergreifenden Zusammenhalt weiterhin zu fördern, sind einladende Begegnungsorte zu schaffen. Dazu sollen Angebote für verschiedene Zielgruppen (junge Familien, Jugendliche, Senioren) entstehen und auch Randgruppen bewusst integriert werden.

Dem demografischen Wandel ist Rechnung zu tragen durch die Entwicklung von angepassten Angeboten für alte und hochbetagte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Viele ältere und mobilitätseingeschränkte Mitbürgerinnen und Mitbürger sind auf eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes angewiesen. Um eine hohe Lebensqualität im Alter und bei Einschränkungen sicherzustellen, muss sich unser Dorf dieser Zukunftsaufgabe verstärkt zuwenden.

Benediktbeuern besitzt eine ausreichend gute Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs. Die hausärztliche Versorgung ist gegenwärtig gewährleistet, ebenso die Versorgung mit Medikamenten. Besonders angesichts der zu erwartenden demografischen Veränderungen muss die lokale Versorgungsinfrastruktur erhalten bleiben.

Örtliche Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbände, Vereine und Einzelpersonen kümmern sich seit langem um Bürger in Not. Um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen, sollten die einzelnen Akteure in diesem Bereich eng zusammenarbeiten. Es gilt mit offenen Augen verschiedene Notlagen besser wahrzunehmen.